

2016

März

Gute Geister

Autor: Pam Valentine.

Im Landhaus des verstorbenen Krimiautors Jack Cameron haben merkwürdige Ereignisse alle bisherigen Mieter in die Flucht geschlagen.

Premiere am 04. 03.2016

Regie Brigitte Riemann

Juni

„Der letzte Vorhang ist gefallen“

Am 20. Juni ist unser langjähriger Ehrevorsitzender Hellmut Hoffmann von uns gegangen. Er war seit November 1950 Mitglied der „Erholung“.



Suche nicht nach dem Sinn des Lebens, gib ihm einen!

Charlie Chaplin



Wir trauern um unseren Ehrevorsitzenden

Hellmut Gustav Hoffmann

Wir verlieren einen Menschen, der für seinen Verein alles gegeben hat und immer für alle da war, einen wunderbaren Freund und Schauspieler.

Deine Spieler und Freunde von der Bühne „ERHOLUNG“ 27 Fürth e.V.,
die Dir viel zu verdanken haben und Dich nie vergessen werden.

Oktober

Produktionen

Ein ungleiches Paar

Autor: Neil Simon.

Eine Trivial Pursuit-Runde läuft aus dem Ruder.

Premiere am 14.10.2016

Regie Klaus Hoffmann

2015

Februar

Generalversammlung

Auf der Generalversammlung am 27.02. kam es bei der Wahl der Vorstand-schaft zu Veränderungen:

Vorstand

1.Vorstand: Klaus Hoffmann (Wiederwahl)
2.Vorstand: Stephan Schmidt (Wiederwahl)
Kassiererin: Jutta Schön (Neuwahl)
Schriftführerin: Christa Schmidt (Neuwahl)

Erweiterter Vorstand (Neu- und Wiederwahlen)

Neuwahl: Astrid Weißmann-Weigel; Brigitte Riemann
Wiederwahl: Frank Burkhardt, Johanna Eberle.

März

Witwendramen

Autor: Fitzgerald Kusz.

Acht Witwen erzählen in kleinen Episoden aus ihrem Leben. Premiere am 13.03.2015

Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

Ein Drei-Personen-Stück. Eine Frau treibt ein raffiniertes Spiel mit zwei Män-
nern. Premiere am 09.10.2015

2014

Januar

Crazy - Wiederaufnahme

Auf Grund des großen Erfolges wurde Crazy am 28. Dezember 2013 im Müh-
lentheater und zusätzlich am 03.04. Januar 2014 im Gasthof Grüner Baum ge-
spielt.

März

Acht Frauen

Unser Publikum hat das reine Frauenstück sehr gut angenommen. Übrigens
war es das erste Stück dieser Art in unserer 87-jährigen Vereinsgeschichte.

August

Jedermann

Und noch ein Highlight in unserer 87-jährigen Vereinsgeschichte! Eine Koope-
ration mit der Fürther Baagasch.

Auf der sogenannten Piazza, dem Innenhof des Kulturforums in Fürth wurde
von einem gemischten Ensemble

beider Vereine der Jedermann in Originalsprache aufgeführt.

Das Wetter meinte es an den vier Abenden vom 06. - 09.08. 2014 gut mit uns.

September

<http://www.buehneerholung.de/DerKörperunddasWort.pdf>

Der Körper und das Wort

So lautete das Motto unseres Wochenende-Lehrganges am 20. und 21. September. Referent war der renommierte Theaterpädagoge und Theaterregisseur Michal Nocon aus Köln.

Zertifikate

Qualifikation hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Das belegen nicht nur unsere Zuschauerzahlen sondern auch die Anerkennung des VBAT in seinem Programmheft für 2015.

An die Bühne "ERHOLUNG" 27 Fürth e.V. wurden in den Jahren 2007 bis 2014 10 von 30 [Zertifikaten](#) verlieren.

"Schauspiel im Amateurtheater"

Frank Burkhardt, Klaus Hoffmann und Susanne Lauterbach

"Regie im Amateurtheater"

Susanne Lauterbach

Die Ausbildung für Regie im Amateurtheater umfasste 160 Stunden welche ausschließlich an 10 Wochenend-Lehrgängen absolviert wurde.

Zusätzlich hat Susanne in 2013 die Qualifikation als Theaterpädagogin erworben.



2013

Produktionen

Auch in diesem Jahr gab es wieder drei Premieren (Crazy, Böse Mädchen und Kleine Eheverbrechen)!

Unsere Wirtshausführung ging bereits ins achte Jahr und wird 2014 fortgesetzt!

April

"Crazy"

Am 12. April hatte das 5-Männer-Stück Premiere. Eine Tragikomödie, die richtig unter die Haut ging und auch unsere Besucher sehr bewegt hat. Zwei Email-Zuschriften durften wir veröffentlichen.

"Böse Mädchen"

Am 28. April hat die zweite eigene Inszenierung unserer Jugendgruppe Premiere. Besonders erwähnenswert sind der Live-Gesang von Gabriela Schönecker und die Live-Gitarrenbegleitung von Niklas Ebert.

Juni

Den Reinerlös von 560 Euro der Crazy - Benefizvorstellung vom 14. April überreichte unser Kassier Rainer Neuber dem [Verein der Freunde und Förderer der Onkologischen Versorgung am Klinikum Fürth e.V.](#)



Oktober

Ein Traum wird wahr!

Unsere Vera Rumpel wagt den Sprung an die Schauspielschule. Im Oktober 2013 beginnt die 4-jährige Ausbildung auf Usedom. Lesen Sie das Interview auf Seite 16/17 in unserer Verbandszeitung.

November

"Kleine Eheverbrechen"

Am 02. November präsentierten Susanne Lauterbach und Klaus Hoffmann ihr Zweipersonenstück. Beide haben sich damit einen Wunsch erfüllt; nach mindestens zwei Jahren Spielpause wieder aktiv auf der Bühne stehen. Susanne leitet zusammen mit Johannes Schoierer die Jugendgruppe und Klaus führt bei fast allen Produktionen Regie. Der Aufwand hat sich gelohnt!

Kann es einen schöneren Rahmen als die Premierenfeier für die Überreichung Zertifikates "Schauspiel im Amateurtheater" an Susanne Lauterbach geben?



2012

Produktionen

Drei Premieren (Falle, Schuhe, Gesamtfränkischer Kinder- und Jugendtheatertag, Papst) standen 2012 auf dem Plan. Mit Hilfe des Gasthofs "Grüner Baum" konnten wir am Anfang die dringendsten Raumprobleme lösen. Vielen Dank an dieser Stelle dem Pächter Michael Barth. Später konnten die Erwachsenen dann im Jugendzentrum Elan und die Jugend im Multikultureller Frauentreff e.V. ihre Probenarbeit durchführen.

Das gab uns die Möglichkeit dreier Neuinszenierungen. Zusammen mit der Theaterführung in der Altstadt und den daraus resultierenden über 35 Veranstaltungen waren wir in diesem Jahr allerdings an der Grenze unserer Leistungsfähigkeit angelangt.

"Der Tag, an dem der Papst entführt wurde"

Am 18. Oktober hatte die zweite Produktion in diesem Jahr Premiere. Die Handlung wurde von New York nach Fürth verlegt. Ein besonderes Highlight waren die Video-Einspielungen des Nachrichtensenders "Fürth Live" der vom Papstbesuch in Fürth, seiner Entführung und dem Friedenstag berichtete.

3. Gesamtfränkischer Kinder- und Jugendtheatertag

Unsere Jugendgruppe hat erfolgreich am Wettbewerb ums „Theaterfränzle“ teilgenommen.

Am Sonntag, den 14.10.2012 um 9.30 hatten Sie bereits ihren Auftritt bei der Bletsch`n Bühne in Unterleinleiter in Oberfranken.

"Die zertanzten Schuhe"

Mit der Premiere am 06. Mai bringt unsere Jugendgruppe ihre erste eigene Inszenierung auf die Bühne.

Die Produktion war sehr gelungen - Hut ab vor der Leistung aller Beteiligten!

"Die Falle"

Am 09. März wurde mit "Die Falle", einem Kriminalstück, ein seit langem geäußertes Zuschauerwunsch im Gasthof "Grüner Baum" aufgeführt.

Die Premiere war gut besucht und unser Publikum begeistert! Bisher hat kein Kritiker, der seit 1960 immer wieder gerne gespielten Stücks, die Auflösung ver-raten!

Generalversammlung

Auf der Generalversammlung am 10.02. gab es bei der Wahl der Vorstandschaft (Vorstand und erweiterter Vorstand) einige Veränderungen.

Einstimmig gewählt wurden:

Vorstand

1.Vorstand: Klaus Hoffmann (Wiederwahl)

2.Vorstand: Stephan Schmidt (Neuwahl)

Kassier: Rainer Neuber (Wiederwahl)

Schriftführerin: Brigitte Riemann (Neuwahl)

Erweiterter Vorstand (alles Neuwahlen)

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Nina Krec-Hautmann

Frank Burkhardt und Stefan Reichel sowie in Wiederwahl Johanna Eberle.

2011

"Sommernachtstraum und Vertreibung aus dem Paradies"

„Ein Sommernachtstraum" kam bereits im Januar zur Aufführung im Gasthof "Grüner Baum".

Das besondere war die Integration unserer Jugendgruppe nach einem Jahr intensiver Grundlagenarbeit durch unsere Jugendleiter Johannes Schoierer und Susanne Lauterbach.

Zwei Teams spielten abwechselnd mit großer Begeisterung und viel Hingabe die Elfen. Die Zusammenarbeit vor und hinter den Kulissen hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und fand auch bei unseren Zuschauern großen Anklang.

"Vertreibung aus dem Paradies"

Zum 31.12.2011 war es soweit. Wir mussten aus unseren Probenräumen im Kulturforum ausziehen.

Bis zur Premiere (09.03.2012) unseres Krimis "Die Falle" sind wir im BiKuL (Bildungs- und Kultureinrichtung am Lindenhain) eingemietet. Wie es danach weitergeht, ist völlig offen.

In den Jahren 2008/2009/2011 haben wir an der Produktion "Jüdisch Jetzt" des Stadttheaters Fürth teilgenommen.

2010

„Lebenslänglich Bühne Erholung“

Elisabeth und Hellmut Hoffmann können ihr 60-jähriges Bühnenjubiläum feiern!

Zitat: „Am 1. November 1950 trat das Paar der Fürther Amateurbühne bei und mit rund einem Dutzend anderer Theaterbegeisterter hauchten sie der Laienbühne neues Leben ein...“

[weiter >>>](#)

<http://www.nordbayern.de/ein-ganzes-leben-fur-die-buhne-1.454654>

Mit dem Versprechen „Lebenslänglich Bühne Erholung“ wendeten wir uns an unsere Mitglieder weil uns die Stadt Fürth unsere Vereinsräume im Kulturforum zum 31.12.2011 gekündigt hatte. Unser Versprechen, bei Vermittlung geeigneter Räume unsere Eigenproduktionen kostenlos besuchen zu können, konnten wir leider nicht einlösen.

2009

Jugendgruppe

Regen Zulauf erhielt die von unseren Jugendbeauftragten Susanne Lauterbach und Johannes Schoierer im Februar ins Leben gerufene Jugendgruppe. 16 Jugendliche wurden an die Schauspielerei herangeführt.

Eigenproduktion

„Ein Sommernachtstraum“ wurde gewählt, um die Jugendlichen nach einem Jahr Vorbereitung in die aktuelle Produktion, Premiere Januar 2011, zu integrieren.

„Graf trifft Schäferle“, mit diesem piffigen Spruch wirbt die Touristinformation Fürth für die zweite Kooperation (seit 2005 kooperieren wir bei der Stadtführung „In Färdd, da gibt's viel Juden und viel Wirt“).

Das Schloss Burgfarrnbach und das Grafengeschlecht derer von Pückler-Limpurg stehen im Mittelpunkt einer rund 90 minütigen Nachmittagsveranstaltung, die jeden dritten Sonntag in den Monaten Oktober bis Mai stattfindet. Felix Eckerle, ehemaliger Dramaturg am Stadttheater Fürth hat im Auftrag der Touristinformation die Geschichte recherchiert und ein kleines Theaterstück geschrieben.

In nur acht Wochen musste alles stehen!

Die Auswahl der Darsteller, die Szenen, der Spielablauf, die Anfertigung der maßgeschneiderten Kostüme. Eine besondere Herausforderung waren aber die Proben selbst, weil nur zwei Termine vor Ort möglich waren. Die Proben fanden in unseren, für diese Produktion viel zu kleinen Räumen statt. Bei der Generalprobe (!) musste der Ablauf noch einmal leicht geändert werden, um akustische

Probleme im Treppenhaus und Saal zu lösen.

Am 13. September, dem Tag des offenen Denkmals, gaben Graf Ludwig Friedrich Maximilian zu Pückler-Limpurg, seine Ehefrau und die Kammerzofe Babette in zwei szenischen Lesungen einen Vorgeschmack auf die kommenden monatlichen Veranstaltungen.

Wie von Besuchern berichtet wurde, haben die drei zwischen den szenischen Lesungen das Bad in der Menge genossen.

Am 03. Oktober war Premiere, Gelegenheit für die Darsteller sich bei den Sponsoren der Kostüme zu bedanken.

Eigenproduktion

Von September 2009 bis Januar 2010 wurde die Produktion „Mallorca“ einstudiert; geprobt wurde zweimal wöchentlich.

Neben „Mallorca“ selbst hatte auch die Gaststätte „Grüner Baum“ als Aufführungsort Premiere im Januar 2010.

In den Jahren 2008/2009/2011 haben wir an der Produktion „Jüdisch Jetzt“ des Stadttheaters Fürth teilgenommen.

2008

Nach der Jubiläumswangspause kommt dieses Jahr wieder ein abendfüllendes Stück zur Aufführung. Sowohl Spaß als auch Tiefgang verspricht Peter Ustinovs „Beethovens Zehnte“ und wir erleben positive Veränderungen im Kreise einer musikalischen Familie. Besonders hierbei der Auftritt von Klaus Lumpp in der Titelrolle, einem in der regionalen Theaterszene bekannten Schauspieler.

Eine kritische Situation:

Der Vermieter unserer Kulissenräume setzt uns wieder einmal auf die Straße. Als Alternative bot man uns an in den vor 10 Jahren geräumten Marstall in Burgfarrnbach zurückzuziehen. Wir mußten damals ausziehen, da er dringend renoviert werden mußte und eine Nutzung nicht mehr erlaubt war. Nun ist er immer noch nicht renoviert. Wir fanden privat Unterschlupf bei der Familie Popp in Stadeln. Doch ganz so einfach wie es jetzt klingt war es dann doch nicht. Die Räumlichkeiten mußten umgebaut und von Grund auf renoviert werden:

13 Personen haben in 500 Arbeitsstunden geleistet was möglich war. Dann war zwar noch Arbeit übrig, aber keine Zeit mehr. Wir sind in die unfertigen Räume eingezogen.

2007

Welch ein Zufall! Fürth feiert sein 1000-jähriges Jubiläum, Klaus Hoffmann feiert sein 50-jähriges Bühnenjubiläum! Schuld daran sind seine Eltern, Elisabeth und Hellmut Hoffmann, die bereits 57 Jahre dem Verein die Treue halten und 2010 ihr 60-jähriges Jubiläum begehen!

Im Fürther Jubiläumsjahr quoll der Terminkalender der Stadt über und für den Verein war kein einziger Saal mehr für eine Aufführung zu finden. Stattdessen wurde den Theatermachern angeboten bei den beliebten Stadtführungen mitzuwirken. In „In Fürth giebt's nichts als Juden und Wirth“ schlenderten die Spieler von Juli bis Oktober in historischen Gewändern durch die Gustavstraße und schlüpfen dabei in Rollen aus der Fürther Stadtgeschichte. Wer als Zuschauer auf dem Erntedankfestzug der Fürther Kärwa Anfang Oktober dabei war, konnte diese Figuren nocheinmal „live“ erleben. Im Januar wurden noch einmal die „Dinner for Dreams“ im Dorint-Hotel in Erlangen gegeben, ebenso als krönenden Abschluß im Dezember.

2006

Auch im nächsten Jahr gings nach alter Tradition weiter mit den komischen Verwechslungen. Ein Startenor kostet seine vielschichtigen Emotionen in einem Hotelzimmer aus, ausgerechnet kurz vor dem Auftritt. Da wurde frech getrickst und gemauschelt, denn es galt: „Othello darf nicht platzen!“. Spielstätten waren wieder das Kulturforum Fürth, das Mühlentheater Kleinseebach und das Fürther Stadttheater.

2005

Lustig gings im Jahre 2005 wieder zu, als ein überforderter Brautvater mit einem herbeigedachten Phantasiemädchen die Hochzeit seiner Tochter in Gefahr zu bringen drohte. „Und das am Hochzeitsmorgen“ wurde im Kulturforum Fürth, in Seukendorf, im Mühlentheater Kleinseebach und im Fürther Stadttheater aufgeführt.

Mehrmals im Jahr wurde das Schwarze Theater in Form der „Dinner for Dreams“ im Schwarzen Kreuz in Fürth kulinarisch angeboten.

2004

Ein Workshop war Schuld:

Die Theatermacher lernten die Technik des Schwarzen Theaters kennen, eine Theaterform, die mit Effekten aus Licht und schwebenden Gegenständen spielt. Das ganze Jahr über wurde fleißig geprobt und die aufwendigen Requisiten erarbeitet, dann gings im November an die Premiere im Kulturforum Fürth. Diese

für die Bühne Erholung ganz andersartige Inszenierung wurde beim Publikum interessiert und begeistert aufgenommen und das Fürther Nachtleben war um eine Sensation reicher!

2003

Der Wegfall unserer Spielstätten hatte weitreichendere Folgen als erwartet. Im dritten Jahr hintereinander wurden Verluste eingefahren was dazu führte, daß die Jubiläumsfeier nun komplett gestrichen wurde. Es war nicht mehr möglich die laufenden Kosten zu bestreiten. Die Einnahmen durch eine Wiederholung des Brandner Kaspars im Stadttheater machten es möglich das Stück "Hasch mich, Genosse!" zu inszenieren.

Dank äußerster Geduld und nach fleißigem Klinkenputzen werden uns Probenräume im nunmehr umgebauten Schlachthof, jetzt „Kulturforum" zugewiesen. Unsere mühevoll aufgebaute Studiobühne und unser Vereinsheim mitsamt dem eingebrachten Kapital sind jedoch für alle Zeit verloren.

2002

Die plötzliche Kündigung unseres Vereinsheimes durch die Stadt Fürth (unter OB Wening) und der Abriss unserer Spielstätte zeigt ihre Folgen. Wir haben Probleme mit der Durchführung der Proben. Die Ersatzräume sind verkehrstechnisch schlecht angebunden und faktisch nicht beheizbar. Als Ersatz wurde ein Raum im "Grete Schikedanz Altenheim" gefunden.

Im September sollte das 75 jährige Vereinsjubiläum gefeiert werden. Hierzu wurde eine Neuinszenierung "Außer Kontrolle" einstudiert. Um ein Haar konnte sie nicht aufgeführt werden, da die zugesagte Bühne im Logenhaus kurzfristig abgesagt wurde. Wir konnten kurzfristig beim Sportverein Seukendorf in der Turnhalle das Stück zur Aufführung bringen. Das Jubiläumsfeier wurde in das nächste Jahr verschoben.

2001

Einen harten Schlag für das Vereinsvermögen und auf die Stimmung aller Ehrenamtlicher brachte das Jahr 2001. Noch zentraler wie einst 1998 zerstörte die Stadt Fürth unsere Existenzgrundlage indem das Kulturforum verpachtet wurde und man uns dabei komplett "vergessen" hat (so die offizielle Aussage). Aus der Zeitung erfuhren wir von dem Abriß unserer Spielstätten (Studiobühne und Kulturforum) und unseres Vereinsheimes.

Trotzdem wagten wir in diesem Jahr eine aufwendige Neuinszenierung. Der Narrenkäfig war eine der teuersten und schönsten Inszenierungen seit Bestehen des Vereins. Auf die ausverkauften Veranstaltungen im Kulturforum folgten Veranstaltungen im Mühlentheater Kleinseebach, die nur sehr mager besucht waren, so dass diese tolle Inszenierung vorzeitig abgesetzt werden musste. Jede weitere Veranstaltung im Mühlentheater brachte nur zusätzliche Verluste ein.

2000

Unsere kleine Studiobühne im Kulturforum Fürth ist zu einem Geheimtip in der Fürther Theaterszene geworden. Mit 22 Veranstaltungen in diesem Jahr konnte der Bekanntheitsgrad enorm gesteigert werden. Spanned auf ganzer Linie war auch die Tante Anni. "Sex und Mord" stand auf dem Programm.

1999

Erstmalig wurden unsere Vereinsräume intensiv für öffentliche Veranstaltungen genutzt. Zur Aufführung kamen verschiedene Sketche die anlässlich des 70. Geburtstags von Helmut Hoffmann einstudiert wurden. Diese Sketche wurden unter dem Titel "Drunder & Drieber" über 25 mal in unserem Vereinsheim gezeigt. Nebenbei lief auch dieses Jahr wieder "Su genger die Geng". Nach neun Jahren und 70 Vorstellungen wurde dieses Stück nun endgültig aus dem Repertoire genommen. Die Inszenierung war für eine Amateurbühne eine überragende Leistung.

1998

Die Stadt Fürth verkaufte unsere Kulissenräume an eine Privatperson und wir mußten sie räumen. So waren wir wieder einmal auf der Suche nach geeigneten und bezahlbaren Kulissenräumen. Kurzfristig wurde eine Unterstellmöglichkeit in Cadolzburg angemietet. Nach vielen Bemühungen konnte uns die Stadt Fürth einen Raum im ehe-maligen US-Gelände günstiger vermieten. Durch die zwei Umzüge blieb nicht viel Zeit für die Proben. Daher gab es in diesem Jahr nur eine einzige Neuinszenierung.

1997

Im Jahr 1997 wurde Georg Reimer zum Oberhaupt der Erholung gewählt. 1997 ist ein sehr ereignisreiches Jahr, in dem der Verein sein 70-jähriges Bestehen feiern konnte. Zum Kennenlernen des Vereins gab es über 35 Veranstaltungen im Großraum Fürth/Nürnberg/Erlangen.

Wir hatten gleichzeitig vier abendfüllende Stücke im Repertoire. Zur Auflockerung gab es dann noch humorvolle Einakter, die zu verschiedenen Gelegenheiten gespielt wurden. Die ersten Seiten wurden ins Internet gestellt.

1989

Das Jahr 1989 kann als Meilenstein in der Geschichte betrachtet werden. Nach fast zweijähriger Bauzeit konnte unser Probenraum eingeweiht werden. Unzählige Arbeitsstunden mußten die Mitglieder, allen voran Hellmut Hoffmann, Dieter Pfleger und Otto Wolff leisten und über 30.000 DM der Verein investieren, bis unser Schmuckkästchen fertig war. (und so sah es aus).

1987

1987 feierte die Bühne das 60jährige Bestehen. Es gab auch allen Grund zum feiern. Dank dem damaligen Bürgermeister Horst Weidemann, erhielten wir von der Stadt das ehemalige Brause- und Wannenbad als neuen Kulissenraum. Ein weiteres großes Projekt war die Planung einer Theaterscheune in Poppenreuth. Da jedoch die Verwirklichung nicht möglich war, erhielten wir von der Stadt das Angebot von eigenen Räumen im geplanten Kulturforum Schlachthof.

1976

Ab 1976 übernahm dann Hellmut Hoffmann die Vereinsführung und sorgte mit Aufopferung für den Erfolg der Gruppe. In seiner Zeit bekam der Verein eigene Kulissenräume und es konnte der Ausbau eines Vereinsheimes durchgeführt werden. Seinem Einsatz ist es auch zu verdanken, daß 1991 der 14. Ordentliche Verbandstag des Volksspielkunstverbandes Bayern in Fürth ausgerichtet wurde.

1950 – 1976

Der zwangsläufigen Spielpause während des Dritten Reichs folgte 1950 ein Wiederbeginn mit Proben und Aufführungen im evangelischen Vereinshaus. 1953 wurde dann Rudolf Roth 1. Vorstand und erfüllte diese Aufgabe 23 Jahre. Gleichzeitig vertrat er lange Jahre den BDAT als Vizepräsident. In seiner Zeit konnte sich die "Erholung", wie sie inzwischen von den Besuchern genannt wurde, im kulturellen Leben der Stadt Fürth erfolgreich etablieren. Jährlich wurden zwei Neuinszenierungen gebracht. Daneben gab es Gastspiele.

1927

Mit ihrem Gründungsjahr 1927 zählt die Bühne zu den ältesten Vereinen von Fürth. Als am 11.6.1927 der Verein durch Ernst Gnad gegründet wurde, konnte niemand ahnen, daß aus der Idee einiger Theaterbegeisteter eine feste kulturelle Einrichtung werden würde. Im Frühjahr 1928 liefen bereits die ersten regelmäßigen Proben im "Weißengarten". In den Dreißigerjahren gab es für sechs Jahre eine Musikabteilung, welche die Aufführungen regelmäßig umrahmte.